

Bewerbungsschreiben Tipps vom Bewerbungscoach

- April 3, 2013
- [Nora Grünbauer](#)
- [Allgemein, Jobsuche](#)
- [Keine Kommentare](#)



Muss ein **Bewerbungsschreiben** immer mitgesendet werden? Und wie ist das eigentlich mit dem **Motivationsschreiben**? Finden Sie im folgenden Interview mit **Bewerbungscoach Werner Hammerl** Tipps zur Erstellung des Anschreibens und vor allem zu jenen Dinge, die man lieber nicht einfügt: von **7 absoluten No-Gos in Bewerbungsschreiben**.

Was sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten Elemente eines Anschreibens?

Absender (mit sämtlichen Kontaktdaten) – Empfänger – Erstellungsdatum – Betreffzeile (mit Hinweis auf die Position) – Begrüßung/Anrede – Bewerbungsmotivation – relevante Ausbildungen/Qualifizierungen – relevante Berufserfahrung- relevante Persönlichkeitseigenschaften (“Soft Skills”) – relevante Zusatzqualifikationen – Beschreibung der nächsten Schritte – Verabschiedung – Unterschrift – Anlagenvermerk



Wie streng müssen Formalvorgaben eingehalten werden?

Die Formalvorgaben sind zwar grundsätzlich wichtig, müssen jedoch auch nicht “sklavisch-genau” (z.B. ganz exakt nach den ÖNORM-Vorgaben zur Briefgestaltung) eingehalten werden.

Muss immer ein Bewerbungsschreiben mitgesendet werden oder kann beispielsweise eine kurze Präsentation in E-Mail-Form ein solches Anschreiben ersetzen?

Im Regelfall sollte man ein Bewerbungsschreiben besser gesondert als Anlage versenden; lediglich in Ausnahmefällen (z.B. im Rahmen einer sogenannten "E-Mail-Kurzbewerbung") oder wenn dies vom Empfänger ausdrücklich gewünscht/gefordert wird, kann man den Inhalt des Bewerbungsschreibens auch als E-Mail-Text versenden.

„Sie suchen einen neuen Mitarbeiter – jetzt haben Sie ihn gefunden“ oder „Das Warten hat ein Ende“. Manche Bewerber versuchen sich bestmöglich zu verkaufen und strotzen vor Überzeugung. Wann ist aber ein Zuviel an Selbstbewusstsein erreicht?

Der Bogen wird vor allem dann überspannt, wenn man beim Empfänger mit seiner Selbstpräsentation eine Erwartungshaltung erzeugt, die man – im Falle einer späteren Job-Aufnahme – dann beim besten Willen nicht erfüllen kann. "Selbstbewusste Eigenpräsentation" – Ja, "Leere Versprechungen" – Nein!

Motivationsschreiben oder Bewerbungsschreiben? Sollte man beides verfassen oder in einem Dokument verpacken?

In der Regel wird die zugrundeliegende Bewerbungsmotivation gleich zu Beginn des Bewerbungsschreibens (am besten im Einleitungsabsatz!) thematisiert; von daher macht ein Splitting in "Motivationsschreiben" und "Bewerbungsschreiben" im Rahmen der allermeisten Bewerbungen KEINEN Sinn und wird von den Empfängern daher auch gar nicht erwartet.

Wann macht ein eigenes Motivationsschreiben Sinn?

Lediglich bei Bewerbungen um (in der Regel limitierte) Ausbildungsplätze werden gesonderte Motivationsschreiben erwartet.

Was sind absolute No-Gos in Bewerbungsschreiben?

- a) Rechtschreib-, Grammatik-, Formatierungs- und Schlampigkeitsfehler
- b) nicht/zuwenig maßgeschneiderte Inhalte mit wenig relevanten – oder sogar irrelevanten Inhalten ("Serienbrief-Bewerbungen")
- c) ausdrückliche Hinweise auf vorhandene "Nicht-Entsprechungen" mit dem zugrundeliegenden Anforderungsprofil
- d) von – oft schlechten – Mustern abgeschrieben/nicht "stimmige"/unglaublich/unauthentische Formulierungen
- e) zu kurze (wenig aussagekräftige) oder überlange ("aufgebläht" wirkende) Bewerbungsschreiben
- f) beliebig erscheinende Aufzählungen von kaum überzeugenden Behauptungen mit mangelhafter Anschaulichkeit ("Lippenbekenntnisse")
- g) fehlende Beschreibung der konkreten Bewerbungsmotivation

In welchem Fall könnte Sie ein Bewerbungsschreiben noch überraschen? Was müsste es beinhalten?

Alle Inhalte, die darauf schließen lassen, dass sich der Bewerber nicht nur intensiv mit dem Inserat und dem darin enthaltenen Anforderungsprofil auseinandergesetzt hat, sondern darüber hinaus auch noch weitere (relevante) Informationen zum ausschreibenden Unternehmen recherchiert hat und diese geschickt in das Bewerbungsschreiben mit einfließen hat lassen; denn genau DAMIT unterstreicht und belegt der Bewerber nämlich seine BESONDERE Bewerbungsmotivation!

Hier handelt es sich um ein Interview unserer Artikelserie "Die Bewerbungstrainer". Lesen Sie in den nächsten Wochen weitere spannende Expertenmeinungen österreichischer Bewerbungscoaches zu Bewerbungsfoto, Lebenslauf und Co. Weitere Infos zu Werner Hammerl und zu seiner Tätigkeit als Bewerbungscoach erhalten Sie auf der Homepage von [Bewerbungsberatung.AT](http://www.bewerbungsberatung.at).

Bildrechte erstes Foto: www.sxc.hu